

FDP Fraktion Bornheim, Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Herrn  
Bürgermeister Christoph Becker  
Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

Bornheim, 9.11.2020

**Christian Koch**  
Fraktionsvorsitzender

FDP Fraktion Bornheim  
Servatiusweg 19-23 Haus B  
3. OG  
53332 Bornheim

fraktion@fdp-  
bornheim.de www.fdp-  
bornheim.de

T: 0 22 22 99 56 355  
F: 0 22 22 99 56 400

## Antrag zur nächsten Ratssitzung am 17. Dezember

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP-Fraktion stellt zur nächsten Ratssitzung folgenden Antrag:

### **Haushalt 2021 – Kreativ sparen statt Steuern erhöhen**

#### Beschlussentwurf:

- 1) Der Rat der Stadt Bornheim spricht sich dafür aus, vorerst nur den Haushalt des Jahres 2021 zu beraten, verschiebt alle Beschlüsse über das Haushaltsjahr 2022 in den Herbst des kommenden Jahres und trifft folgende Grundsatzbeschlüsse zu den kommenden Haushaltsberatungen:
  - a) Die Corona-Krise hat den Haushalt der Stadt Bornheim hart getroffen. Bei der Bewältigung der Krise setzt der Rat auf strikte Ausgabendisziplin und spricht sich gegen weitere Belastungen der Bürgerinnen und Bürger aus. Die Erhöhung der schon jetzt hohen Steuern und Gebühren ist kein geeignetes Mittel, da es den privaten Haushalten weitere Kaufkraft entzieht. Zusätzliche Aufgaben und Ausgaben sind für die Stadt Bornheim daher tabu, wenn sie nicht der unmittelbaren Erzielung neuer Einnahmen dienen.
  - b) Zusätzliche Einnahmen lassen sich vor allem durch zusätzliches, neu angesiedeltes Gewerbe erreichen. Der Rat befürwortet eine Beschleunigung beim Ausweisen neuer Gewerbegebiete und der Ansiedlung neuer Unternehmen in der Stadt Bornheim. Mittelfristig soll als weiterer Anreiz der Hebesatz auf die Gewerbesteuer gesenkt werden.
  - c) Der Rat begrüßt die zusätzlichen finanziellen Hilfen, die das Land NRW zur Verfügung stellt und wird die zusätzlichen Mittel zur Deckung des Defizits nutzen.

- 2) Der Rat der Stadt Bornheim beauftragt den Bürgermeister, die folgenden Informationen zu den Haushaltsberatungen 2021 zur Verfügung zu stellen:
  - a) Übersicht aller freiwilligen Leistungen, die von der Stadt Bornheim erbracht werden
  - b) Übersicht aller Pflichtaufgaben, die die Stadt Bornheim intensiver erbringt als es das rechtlich vorgeschriebene Minimum nötig machen würde
  - c) Darstellung der finanziellen Auswirkungen eines 12-monatigen Verbots von Neueinstellungen
  - d) Darstellung aller Maßnahmen, die „Stärkungspaket-Kommunen“ in NRW umsetzen mussten und die in Bornheim noch nicht umgesetzt sind
  - e) Übersicht über alle Haushaltsansätze (z.B. Sachmittel), bei denen eine pauschale Kürzung des Ansatzes möglich und umsetzbar ist
  - f) Darstellung aller Bereiche der Verwaltung, in denen durch interkommunale Zusammenarbeit mit dem Kreis oder anderen Kommunen zusätzliche Einspareffekte zu erzielen sind
  - g) Übersicht aller Bau- und Investitionsmaßnahmen, die sich nicht bereits in der direkten Umsetzung befinden und sich ohne finanziellen Schaden für die Stadt Bornheim pausieren lassen.
  
- 3) Der Rat der Stadt Bornheim beauftragt den Bürgermeister, die Haushaltsberatungen 2021 durch unabhängige externe Gutachter (z.B. GPA, Bund der Steuerzahler oder spezialisierte Wirtschaftsprüfer) begleiten zu lassen. Ziel der Begutachtung sind unvoreingenommene Sparvorschläge, über deren Umsetzung der Rat im Rahmen der Beratungen entscheiden muss.

#### Begründung

In der aktuellen stark volatilen Haushaltssituation ist die Beratung eines Doppelhaushalts 2021/2022 nicht zielführend, da aufgrund der starken Schwankungen bei Einnahmen und Ausgaben der Stadt ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2022 kaum zu vermeiden sein wird. Die Stadt Bornheim sollte daher von der bisherigen Praxis abweichen und den Haushalt nur für das Jahr 2021 beschließen.

Die im Haushaltsentwurf 2021/2022 vorgesehenen Steuererhöhungen lehnt die FDP-Fraktion entschieden ab. Die Erhöhung von Steuern ist der unkreativste Weg, um den Haushalt in Ordnung zu bringen und angesichts der massiven Mehr-Belastungen der Bürgerinnen und Bürger in den letzten Jahren nicht vermittelbar.

Den Bürgern ebenfalls nicht vermittelbar wäre es, wenn die Stadt Bornheim in dieser Situation neue Aufgaben übernimmt oder bisherige Aufgaben intensiver erbringt. Wir plädieren dafür, dass alle Bereiche der Stadtverwaltung einer Aufgabenkritik unterzogen werden und beantragen daher zu den kommenden Haushaltsberatungen ein umfangreiches Informationspaket, um sachgerechte Sparbeschlüsse treffen zu können.

Bei der Bewältigung der Corona-Krise setzen wir außerdem auf Hilfen des Landes, die in erheblichem Umfang zugesagt sind. Zudem wollen wir neue Einnahmen generieren, indem die Ausweisung neuer Gewerbegebiete beschleunigt wird. Als weiteren Anreiz für das Gewerbe wollen wir mittelfristig die Gewerbesteuer senken.

Die Beratung des Haushalts wollen wir von externen Gutachtern begleiten lassen, die unabhängig von der Stadtverwaltung Sparvorschläge machen sollen, über die der Rat zu befinden hat. Der unverstellte Blick von außen ist eine hilfreiche Ergänzung bei der Ermittlung zusätzlicher Einsparpotenziale.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Matthias Kabon, Jörn Freynick und Fraktion